

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

51. Jahrgang.

Nr. 197.

Neuenbürg, Sonntag den 17. Dezember

1893.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 S — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

werden veranlaßt, im Lauf der nächsten Wochen durch möglichst eingehende Erhebungen festzustellen, ob und in welchem Umfang in ihren Gemeinden das Bedürfnis besteht, **Nahe- und Kraftfuttermittel anzulassen**, um den jetzt noch vorhandenen Viehstand durch den Winter zu bringen. Die Zusammenstellung der zu lassenden Futtermittel — soweit die Bestellungen nicht schon bisher hier eingereicht wurden — sind sofort oder bis **spätestens 2. Februar 1894** dem Bezirks-Notstandskomitee zu übermitteln.

Den 15. Dezember 1893.

R. Oberamt.
Raier.

Revier Calmbach.

Der Verkehr auf dem Höffelbuschweg, auf den Badwegen und auf der alten Badstraße im Weistern ist gegenwärtig u. auf die Dauer von 14 Tagen durch Holzfällungen gefährdet. Die betr. Wege sind deshalb

gesperrt.

R. Straßenbau-Inspektion Calw.

Bengholz- und Reifig-Verkauf.

Am Donnerstag den 21. d. Mts. vormittags 1/2 10 Uhr im Gasthaus zur Sonne in Calmbach, von der Straße von Calmbach gegen Oberreichenbach:

131 Nm. starkes forchenes Prägelsholz.

33 Nm. Reifig in Flächenlofen.

A. Auftrag
Straßenmeister Schill.

Neuenbürg.

Langholz- und Stangen-Verkauf.

Am Samstag den 23. Dez. d. J. morgens 9 Uhr kommen aus dem Stadtwald Buchberg auf dem Rathaus hier zum Verkauf:

3 St. Langholz IV. Kl. 22

277 " tann. Gerüststangen mit

28,82 Fm.,

252 " tannene Baustangen mit

52,42 Fm.,

156 " tann. Baustangen,

212 " " Hopfenstangen u.

258 " " Reiststangen.

Den 12. Dezbr. 1893.

Stadtschultheißenamt.

Stirn.

Kapfenhardt.

Ueber die Bauzeit der Wasserleitung ist der hiesige Ort für den **Verkehr mit Fuhrwerken** **gesperrt.**

Schulth.A.B.
Scholl.

Schwann.

Fabris-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Karl Titelius, Schuhmachers hier kommt am Dienstag den 19. d. Mts. von morgens 9 Uhr an zum Verkauf:

Mannsleider, Betten, Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk, Fuß- und Wandgeschirr, allerlei Hausrat, 760 Liter Most, 15 Zentner Heu, 15 Ztr. Stroh, 4 Ztr. Roggen, 30 Ztr. Kartoffel, 1 Kuh, 1 Muttertschwein, 7 Hühner.

Den 13. Dezember 1893.

Wailengericht.

Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Militär-Verein.

Den verehrl. Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser aktives Mitglied

Christian Zinkbeiner

heute Nacht mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr statt.

Abmarsch präzis 2 Uhr vom Lokal aus.

Der Vorstand.

E. hohen Nebenverdienst können s. gewandte Leute dch. d. Verkauf v. **Cigarren** für e. bedeut. Hamburg. Firma sichern. Bew. u. J. 648 an **Heinr. Gistler, Ann.-Exp., Hamburg.**

Neuenbürg.

Die Musterkarten

in

Buxkin- und Damenkleiderstoffen

in den neuesten Dessins empfehlen wir zur gefälligen Benützung.

Geschwister Pfäfflin.

Sämtliche Badartikel

in frischer Ware empfehlen

Obige.

Jünglings-Verein Neuenbürg.

Sonntag den 17. Dezember
nachmittags 5 Uhr

findet im Saal zur Alten Post (Eingang durch den Hof) eine Auf-
führung des

Lutherfestspiels von Hans Herrig

statt

unter freundl. Beteiligung des Kirchenchors u. eines Schülerchors.

Eintrittspreis 30 S, für Kinder 20 S

Doch sollen in Anbetracht der bedeutenden Auslagen der Freigebigkeit keine Schranken gesetzt sein.

Eintrittskarten sind zu haben im Laden des Herrn Meeh sowie an der Kasse. (Kasseneröffnung 1/2 5 Uhr).

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß, um einen allzu-großen Andrang von Kindern zu der ersten Vorstellung zu vermeiden, in den Weihnachtsfeiertagen eine Vorstellung besonders für Kinder stattfinden soll.

Programme à 5 Pfg. sind an der Kasse zu haben.

Neuenbürg.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle

Kaffee-, Wein-, Bier- und Liqueur-SERVICE,
Deckelgläser u. Deckelkrüge,

Waschgarnituren,

Kohlen- u. andere Bügeleisen,

Bügelöfen,

Schlittschuhe in allen Größen,

Laubsägebogen u. Laubsägen,

Haushaltungsgegenstände,

Feine Liqueure

in Flaschen von M 2.— an,

Feinsten Messmer Thee

in eleganter Packung und offen,

Chocolade in allen Sorten,

Cacao,

feinste Marke „van Houten“ in Dosen,

Cigarren in allen Preislagen.

C. Büxenstein.

Makulatur (alte Zeitungen) hat billig abzugeben
E. Meeh.



Graf & Schül

Marktplatz 17 — Pforzheim.

Neu eingetroffen:

Ein grosser Posten Kleiderstoffe

bedeutend unter Preis.

Cheviot Rahee, hübsche Muster, doppeltbreit, Meter 40	Reinwolle Cheviot, hübsche doppelte Muster, Meter 85	Reinwollene Stoffe für Abendkleider, hübsche Farben, Mtr. 85
Damentuch uni, alle Farben, doppeltbreit, Meter 65	Cheviot Diagonal, Wolle, sehr solide Qualität, Meter 85	Beige Rahee, sehr solide Qualität, doppeltbr., Mtr. 60
Façonnee uni reinwolle, doppeltbreit, Meter 70	Cheviot Brochee, neueste Dessins, Meter 1.—	Schwarze Cachemire, garantiert gute Qualität, sehr billig.
Reinwolle Loden, doppeltbreit, gute Qualität, Meter 70	Wollene Changeant, moderne Farben, Meter 85	Schwarze Kleiderstoffe doppeltbreit reinwolle, Meter 70
Cheviot Rahee, mit Koppe, doppeltbreit, Meter 80	Noubeaute Rahee, Wolle mit Seide, doppeltbr., Mtr. 1.50	Kleiderstoffreste, ohne Unterschied der Qual. Meter 40, 60, 80

Obenstehende Artikel haben teilweise doppelten und dreifachen Wert.

Damen-Konfektion

als:
Regen-, Winter- und Kinder-Mäntel,
Capes, Jaquettes und Röder.

Herren-Konfektion

als:
Hosen, Sac's, Juppen, Anzüge,
Ueberzieher u. Havelock's.
auch für Jünglinge und Knaben.

Schlafröcke

in größter Auswahl von nur besten Qualitäten
auf Weihnachten zu bedeutend ermäßigten Preisen
in der

Münchener Kleiderfabrik
E. Lederer, Pforzheim
westl. Karl-Friedr.-Str. 2 am Marktplatz.

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Neuenbürg.

Basler- u. Honiglebkuchen,
Sprengerle, Butterbackwerk,
Schaumkonfekt,
Baumverzierungen u. Lichter
empfehlen in größter Auswahl

Carl Büxenstein.

Original Singer Nähmaschinen

Höchste Auszeichnung

auf der
Chicago Weltausstellung.

TELEGRAMM.

The Singer Manufacturing Co.

empfehlen

54 Erste Preise.

Die größte Anzahl von Preisen, die irgend ein
Aussteller erhielt und mehr als die doppelte Anzahl,
die den andern Nähmaschinen-Ausstellern zuerkannt wurde.

G. Neidlinger, Pforzheim,

4 Dillsteiner Straße 4.

Vertreter E. Mangler.

Gebrüder Schmidt,

Marktpl. 7 Pforzheim zum Schiff



empfehlen für

Weihnachts-Geschenke:

Kravatten, Taschentücher,
Seidene Foulards,
Baßtücher, Haus- und Biereschürzen,
Unterröcke, Morgenröcke,

Reisedecken, wollene Bettdecken,
Bett- und Sopha-Vorlagen,

Kragen und Manschetten

werden wegen Aufgabe des Artikels unter Kostenpreis abgegeben.

Neuenbürg.

Regenschirme

in großer Auswahl empfiehlt

A. Weik, Drechsler.
Pforzheim.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Neuenbürg und Umgebung zeige hiemit höfl. an, daß ich meine

Weihnachts-Ausstellung

wieder eröffnet habe und erlaube mir höfl. zu deren gefl. Besichtigung einzuladen.

Nicht nur bietet dieselbe ein reichhaltiges Sortiment Neuheiten in Spielwaren, sondern ebenso in soliden und hübsch ausgestatteten Arbeitskörbchen, Galanteriewaren, Tippen, Parfümerien, Papeterien, Photographie-Albums, Portefeuillewaren etc.

Sowohl die gebotene Auswahl als äußerst reduzierte Preise lassen mich hoffen, jedem Wunsche entsprechen zu können und sehe ich gefälligen Besuchen gerne entgegen.

Hochachtungsvoll

Carl Reber, Spielwarenhdlg.

vorm. Sophie Krauß Wtw., westliche Karl-Friedrichstraße 47.

Lufttreibende
Schlackensteine
(genannt blaue Vulkansteine).
bester Schutz gegen feuchte Wände.
Siegelei Hirsau bei Calw.

Wir vermitteln
Geld zu 4%
bis 4 1/2% auf gute Pfandlocherheit.
balden Haus- und Güterzie-
ler stets billigst und bitten In-
formativschreiben einzusenden.
Roller & Veitinger
Hypothekengeschäft Heilbronn.

Bitte lesen!



Die allein echten Spitzweg-
Brot-Bonbons à 20 J u. 40 J
Spitzweg-Brot-Saft à 50 J
und 100 J sind überall zu haben.
Um die richtigen zu bekommen,
nach der Name Carl Nil, Cde
Hauptstätter- und Christophstraße
Stuttgart verlangt werden.

NB. Die allein echten Nil'schen
Spitzweg-Bonbons und Saft sind
nur zu haben bei **R. Bärenstein**,
und **C. Helber** in Neuen-
bürg. **R. Brosius**, Kond., in
Herrenalb.

Gelder

à 4-4 1/2% in allen Beträgen auf
Pfandsicherheit, auf Schuldscheine,
auf Zieher, sowie Acensfcredite stets
erhältlich durch das Hypothekenge-
schäft **F. S. Kinde**, Schw. Gmünd,
Ackerstr. 368.

Neuenbürg.

Feinstes Hufelbrot
sowie alle
Feinbackwaren
empfehle in vorzüglicher Qualität
Karl Malmshemer.

Doppel-Falzziegel

mit doppeltem Falz an Kopf und
Seite unter Garantie für Wetter-
beständigkeit.

Ia. Mannheimer
Portland-Cement,

lufttrockene Schlackensteine
(Blaue Vulkansteine, eigenen Fabri-
kats) empfiehlt in Wagenladungen
franko und bei kleineren Quantitäten
ab Ziegelei Hirsau

Emil Georgii, Calw.

Warnung.

Der grosse Erfolg, den unsere

Pat.-H-Stollen

errungen, hat Anlass zu verschiedenen
werthlosen Nachahmungen gegeben. Man
kaufe daher unsere



Stets scharfen
H-Stollen

(Kronentritt unumgänglich)
nur von uns direct, od.
sarin solchen Eisenhand-
lungen, in denen unser
Plakat (Rother Huser
im Hufelsen) ausgehängt
ist. Preislisten und
Zeugnisse grat. u. franco.

Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 2.



Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Pforzheim, 15. Dez. Bei der heute früh 10 Uhr stattgehabten Ergänzungswahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer des Badischen Landtags für die Stadt Pforzheim wurde folgendes Ergebnis festgestellt. Es erhielten Stimmen: Gesell, H., (nat.-lib.) 75, Maischhofer, A., (deutsch-freil.) 8, Koller, G. A., (soz.) 14, leere Zettel 9. Der frühere Abgeordnete Gesell ist somit wiedergewählt. Von 136 Wahlberechtigten sind 106 erschienen.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Dez. (Deutscher Reichstag). Das heute auch wieder verhältnismäßig stark besuchte Haus nimmt das Gesetz betreffend die Unterstützung der Invaliden aus den Kriegen von 1870 in dritter Lesung nach einer unwesentlichen Debatte an. Bei der zweiten Lesung des spanischen Handelsvertrages befürwortet Büchlin (nat.-lib.) die Vorlage, wenn er auch im Einzelnen im Interesse der Weinbauer Bedenken gegen verschiedene Bestimmungen äußert. Staatssekretär v. Bötticher hebt hervor, die Herabsetzung der italienischen Weinzölle hätte Deutschland keinen Schaden gebracht. Man könne daher auch Spanien dieselben Vergünstigungen zukommen lassen. Frhr. v. Mantouffell (d.kon.): Den früheren Handelsverträgen habe er nur zugestimmt, weil er durch sie den europäischen Frieden zu befestigen gehofft habe. Trotz der Handelsverträge werde aber ruhig weiter gearbeitet und die Landwirtschaft müsse die Kosten tragen. Wieso sollten die Konservativen in diesem Punkt Entgegenkommen zeigen, die Regierung zeige ja z. B. in der Währungsfrage auch kein Entgegenkommen. Die Regierung besänne sich auf einem falschen Wege, sonst würde ihr nicht von den Sozialdemokraten applaudiert werden. Reichskanzler Graf v. Caprivi: Die gestrige Agitation der Agrarier sei nicht konservativ. Man dürfe es der Regierung nicht vorwerfen, daß sie sich auch auf andere Parteien als die konservative stütze. Die Konservativen allein bieten der Regierung keine Unterstützung für ihre Politik, zumal wenn dieselben ihre Unterstützung verweigern, muß die Regierung solche anderswo suchen. Er habe sich von der Notwendigkeit einer Aenderung der Goldwährung noch nicht überzeugen können. Keine Nacht der Erde sei imstande, die Währung jetzt zu ändern. Staatsminister v. Marschall polemisiert gegen die Agrarier und verwahrt sich gegen den Vorwurf, daß er ein Freihändler sei. Schutz-Lupitz (d.kon.) stellt fest, daß die Agrarier die Mehrzahl der Landwirte vertreten, die Zollherabsetzung gar bedeute keine Schädigung der Landwirtschaft. Nicht durch Zoll- u. Währungsfrage und Antisemitismus, sondern nur durch die Arbeit sei der Landwirtschaft aufzuhelfen. Frhr. v. Heil (nat.-lib.) erklärt sich namens seiner Partei für den Vertrag. Für letzteren sprechen ferner Frhr. v. Stumm und Rickert. Nachdem noch Dr. Lieber und Graf Limburg-Sturum sich an der Debatte beteiligt haben, nimmt der Reichstag mit sehr großer Mehrheit den spanischen Handelsvertrag an. Sodann wird auch der serbische Handelsvertrag in zweiter Lesung angenommen. Ebenso ein Muster- und Markenschutzabkommen mit Serbien. Morgen dritte Lesung der Handelsverträge.

Berlin, 15. Dez. Der Kaiser empfing gestern den Reichskanzler in längerer Audienz. Schon am Mittwoch hatte der Kaiser anlässlich der Annahme des rumänischen Handelsvertrages den Reichskanzler und den Staatssekretär Frhr. v. Marschall mit warmen Worten beglückwünscht.

Berlin, 14. Dezbr. Wenn jetzt bereits Erörterungen über die Stellung der verbündeten Regierungen zu dem Jesuitenantrage des Zentrums angestellt werden, so muß den dabei hervortretenden Meinungsverschiedenheiten gegenüber doch betont werden, daß alle diese Erörterungen außerordentlich verfrüht sind. Noch hat der Reichstag diesen Antrag nicht endgültig angenommen und es ist noch gar nicht abzusehen, wann die dritte Lesung nebst der Schlussabstimmung stattfinden wird. Erst wenn der endgültig angenommene Gesetzentwurf an den Bundesrat gelangt sein wird, werden die verbündeten

Regierungen Anlaß haben, zu dem Entwurf ihrerseits Stellung zu nehmen. Es geht die vorherrschende Ansicht dahin, daß sich die verbündeten Regierungen in keinem Falle mit ihrer Entscheidung besonders beeilen werden. Sie dürfen sich damit um so eher Zeit lassen, als dem Reichstage erst in dessen nächster Tagung, also nicht vor November nächsten Jahres, über den Beschluß des Bundesrates bezüglich jenes Antrages ein Bescheid zu erteilen sein wird.

In der Diskussion über den Fall Moser spielt die Behauptung eine Rolle, der Deutsche Kaiser habe sich bei seiner Anwesenheit in Württemberg davon überzeugt, daß die Futternot nicht so bedeutend gewesen sei, um eine Einschränkung der Mandöver zu rechtfertigen. Auf welche Thatsachen sich diese angebliche Ueberzeugung stützen soll, ist unbekannt. Die am 1. d. M. in Württemberg vorgenommene Viehzählung beweist dagegen, daß infolge der Futternot ein sehr bedenklicher Rückgang des Viehstandes, den man auf mindestens ein Fünftel des Gesamtbestandes berechnen muß, eingetreten ist. In einigen Orten des Oberamtes Kirchheim ist der Bestand sogar bis um 40 Prozent, in einer ganzen Reihe von Oberämtern ist er um 30 bis 40 Prozent reduziert worden; es wird, wie der „Merkur“ meint, vieler günstiger Jahre und der größten Anstrengungen und Einschränkungen der ländlichen Bevölkerung bedürfen, soll wieder eingeholt werden, was dies ein Jahr zu Grunde gerichtet hat. Angesichts dieser schweren Kalamität hat die württembergische Regierung einfach ihre Pflicht gethan, wenn sie die Mandöver vom Lande, so weit es eben anging, fern zu halten suchte.

Berlin, 13. Dez. Wie aus militärischen Kreisen zuverlässig verlautet, werden im September nächsten Jahres dreitägige Kaisermandöver des württembergischen Armeekorps stattfinden. Man darf darin ein weiteres Anzeichen dafür erblicken, daß die „Moser-Krise“ die Beziehungen des Kaisers zum Könige von Württemberg in keiner Weise berührt hat.

Professor Dr. Schwenninger erschien während der gestrigen Reichstagsitzung in den Wandelgängen des Hauses und wurde von zahlreichen Abgeordneten der verschiedensten Parteien über das Befinden des Fürsten Bismarck befragt. Er konnte darüber günstige Mitteilungen machen.

Bozen, 15. Dez. In der Nähe von Bierbic, am 1. erfolgte ein Zusammenstoß zweier Züge. Beide Zugführer und Heizer sind lebensgefährlich verwundet.

Karlsruhe, 15. Dez. Das Zentrum brachte in der 2. Kammer Anträge auf Aenderung der geistlichen Vorbildung, freie Ordenszulassung und geänderte Einteilung der Wahlbezirke ein.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Dez. Seine Majestät der König nahm heute Vormittag die regelmäßigen Meldungen, sowie die Vorträge des Oberhofmarschalls, des Generaladjutanten und des Oberkammerherrn entgegen und arbeitete mit dem Kabinettschef. Hierauf erteilte seine Majestät dem neuernannten Landgerichtspräsidenten von Heilbronn, v. Hauff, Audienz und hatte eine Besprechung mit dem Präsidenten des kgl. Staatsministeriums. Nachmittags empfing Seine Majestät den Staatsrat v. Bischof, den Gouverneur der Festung Ulm, Gen.-Lieut. v. Jangler, und den bayr. Reichsrat Grafen Schenk v. Stauffenberg in Audienz.

Stuttgart, 15. Dez. Seine Majestät der König hat den Wirkl. Staatsrat v. Bischof zum Staatsminister des Innern ernannt.

Unter den wenigen Namen, die für das Amt eines Staatsministers des Innern in Betracht kamen, stand Staatsrat v. Bischof mit in erster Linie. Von Hause aus Jurist, gehörte er seit 2 Jahrzehnten dem Ministerium des Innern an. Er ist geboren am 15. Jan. 1843. Sein Vater war der noch in gutem Andenken stehende dramatische Sänger Bischof (gest. 16. Febr. 1873). P. besuchte das Stuttgarter Gymnasium mit vorzüglichem Erfolg und studierte später die Rechtswissenschaft in Tübingen; er gehört dem lathol. Bekenntnis an, seine Familie ist

protestantisch gemäß dem Bekenntnis der vor einigen Jahren verstorbenen Gemahlin Bischofs, einer Tochter des f. Ob.L.G. Rats Klett. Als Regierungsrat, Oberreg. Rat und seit 1884 als Kollegialdirektor war Bischof insbesondere unter dem Ministerium Hölder mit wichtigen Referaten der Gesetzgebung und Verwaltung betraut, die er z. T. auch am Regierungstisch in der Kammer der Abgeordneten zu vertreten hatte.

Eine dankenswerte Neuerung auf dem württ. Eisenbahnwesen ist, wie schon ausgeführt, mit dem 15. Dezember in Wirksamkeit getreten durch die Ausgabe von Fahrscheineften, welche auch von den Familien- und Geschäftsangehörigen des solche Feste Kaufenden benützt werden dürfen, und die Einführung von nicht übertragbaren Zeitkarten für sämtliche württ. Bahnstrecken um den sehr billigen Preis von 20 M für 3., 30 M für 2. und 45 M für 1. Wagenklasse. In ganz Europa hat unseres Wissens nur Belgien eine ähnliche Einrichtung. Wenn seitens des „Stuttgarter Beobachters“ die Kilometerzahl der belgischen Staatsbahnen mit derjenigen der württ. verglichen und namentlich die Schlussfolgerung gezogen wird, daß diese württ. Zeitarten eigentlich nur 12 M für die 3. Wagenklasse kosten sollten, so darf man nicht vergessen, daß in Belgien unzählige Bahnen direkt neben einander hergehen, so daß man zahlreiche Stationen auf 3, 4 verschiedenen Linien immer wieder erreicht, was für den betreffenden Zeitartenbesitzer belanglos ist, da er jeden größeren Platz doch nur bloß einmal besuchen wird. Gerade diese Fahrscheinebücher und Zeitarten in Württemberg sind aber ein so großer Fortschritt, daß man nicht gleich wieder noch höhere Forderungen stellen, sondern abwarten sollte, welche finanzielle Wirkung dieser Fortschritt äußern wird. Während die Fahrscheinebücher wohl das ganze Jahr hindurch ziemlich gleichmäßig verwendet werden dürften, werden die Zeitarten wohl hauptsächlich in den Sommermonaten, namentlich während der Gerichts- und Schulferien ihre finanzielle Wirkung äußern und wohl für sehr viele Leute einen großen Reiz bieten, um den so billigen Fahrpreis von 20 bzw. 30 M sämtliche Landesteile Württembergs kennen zu lernen. Damit bleibt auch das Geld der Touristen, die sich sonst gerne außer Landes begeben haben, im Lande selbst, und wohl mancher Nichtwürttemberger wird von dieser billigen Gelegenheit ebenfalls Gebrauch machen, das schöne Schwabenland nach allen Richtungen zu besichtigen. — Bekanntlich hat der rührige Süddeutsche Eisenbahnreform, der nun auch durch eine Sektion in Frankfurt a. M. kräftigen Zuwachs erhalten hat, schon am 1. Oktober ds. Js. in seiner Generalversammlung in Baden u. A. eine Petition an den badischen Landtag um Einführung von Abonnementsbilletten für das bad. Bahnnetz mit 14tägiger Gültigkeit beschlossen. Wie mit der Einführung von 10tägigen Rückfahrkarten ist nun die württ. Eisenbahndirektion auch mit oben erwähnter Verkehrsvereinfachung der badischen wieder in anerkennenswerter Weise vorangegangen.

Telegramme an den Enghäler.

Berlin, 16. Dez. Der Reichstag hat alle drei Handelsverträge mit großer Mehrheit angenommen.

Berlin, 16. Dez. Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Rom: Crispi erließ ein Rundschreiben an die Präfecten, worin dieselben unter Androhung der strengsten Strafen zur Beobachtung der Gesetze angehalten werden.

Indianapolis, 16. Dez. Ein Teil der Brücke über den Ohiofluß zwischen Jefferson und Louisville stürzte am 15. Dez. früh ein. Die Todesfälle werden auf 25—78 geschätzt. Einzelheiten fehlen.

Chicago, 13. Dez. Ein bisher unbekannt gebliebener Verbrecher drang gestern im Zentralpostamt in das Bureau des Kassiers, schlug den Kassierer nieder und entfloß mit einer Summe von 7000 Dollars.

Fortsetzung in der Beilage.

